



Pressemitteilung

7. April 2015

Barbara Hepworth: Sculpture for a Modern World

24. Juni bis 25. Oktober 2015

Tate Britain, Linbury Galleries

Eintritt £16.30 (mit Ermäßigung £14.50) oder £18.00 (mit Ermäßigung £16.00) und Spende

Öffnungszeiten: Täglich von 10.00 – 18.00 Uhr

Informationen unter: +44 (0)20 7887 8888 und tate.org.uk, Twitter @tate #Hepworth

Tate Britain widmet Barbara Hepworth, eine der bedeutendsten Künstlerinnen Großbritanniens, die erste Retrospektive in einem Londoner Museum. Barbara Hepworth (1903-1975) war in den 1930er-Jahren eine der führenden Vertreterinnen der modernen Kunst und eine der erfolgreichsten Bildhauerinnen der 50er- und 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Retrospektive wird am 24. Juni 2015 eröffnet und hebt ihre oft unzureichend gewürdigte Bedeutung für die internationale Kunstwelt hervor. Sie will verstärkt auf das Thema Raum und Umgebung ihrer ausgestellten Arbeiten eingehen, angefangen vom Studio bis zur Landschaft.

Die Ausstellung präsentiert mehr als 70 Werke, darunter bekannte und weniger bekannte Arbeiten und Bronzeskulpturen von Hepworth sowie Werke anderer Künstler. Sie beginnt mit ihren Frühwerken aus den 1920er-Jahren sowie Arbeiten ihrer Vorläufer und Künstlerkollegen wie Jacob Epstein und Henry Moore. Die Auswahl der Werke spiegelt ihr Verhältnis zu Holz und Stein wider, das sie in den Zwischenkriegsjahren zu diesen Materialien hatte. In dieser Zeit studierte Hepworth an der Leeds School of Art und am Royal College of Art.

Hepworth und ihr zweiter Ehemann, Ben Nicholson, schufen Arbeiten im Dialog miteinander. Sie fotografierten ihr Studio in Hampstead in London, um ihre Vision einer gemeinsamen Kunst im Alltagsleben zum Ausdruck zu bringen. Hauptwerke wie *Kneeling Figure* aus dem Jahr 1932 (Rosenholz) und *Large and Small Form* aus dem Jahr 1934 (Alabaster) werden zusammen mit Malereien, Grafiken und Zeichnungen von Nicholson ausgestellt sowie selteneren Werken von Hepworth, einschließlich Textilarbeiten, Zeichnungen, Kollagen und Photogrammen. Archivbilder zeigen die beiden Künstler und ihre Arbeiten im Studio. Sie illustrieren ihre Kunst zwischen Vision und Alltag.

In den späten 1930er-Jahre fand Hepworth zu einer immer stärkeren Abstraktion. Sie gehörte einer internationalen Bewegung an, die durch Ausstellungen und Veröffentlichungen bekannt wurde. Zu den aus dieser Zeit stammenden Skulpturen gehören *Discs in Echelon* aus dem Jahr 1935 (Padoukholz) sowie *Single Form* aus dem Jahr 1937 (Lignum vitae). Zeitungsausschnitte, in denen von ihnen die Rede ist, sind zu sehen, ebenso wie Arbeiten von Alberto Giacometti und Piet Mondrian.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

FOUCHARD FILIPPI COMMUNICATIONS

hello@fouchardfilippi.com

+ 33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94

www.fouchardfilippi.com

In der Mitte der 1940er-Jahre begann Hepworth in St Ives in der Grafschaft Cornwall Holzskulpturen zu entwerfen, die ihr neues Umfeld widerspiegeln. Diese werden zusammen mit ihren zweidimensionalen Arbeiten präsentiert: den abstrakten Papierarbeiten aus den frühen 40er-Jahren sowie ihren figurativen „Krankenhauszeichnungen“ aus den Jahren 1947-1948. Beide bringen Utopien zum Ausdruck. Eine Auswahl an Fotografien und Filmen hinterfragt den Raumbezug - Landschaften, Galerien und Gärten - sowie die Auswirkungen, die dieser auf die Rezeption der Werke hat.

Einer der Ausstellungsräume vereint vier monumentale Skulpturen aus kostbarem Guarea-Holz aus Afrika, die Hepworth in den Jahren 1954-1955 entworfen hat. Sie bilden zweifellos den Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens. Ihr Werk gab der internationalen Kunstwelt nach dem Zweiten Weltkrieg wichtige Impulse. Dies wird durch einen Blick auf die 1965 organisierte Retrospektive im Kröller-Müller Museum veranschaulicht sowie einiger der Bronzeskulpturen, die dort zur Wiedereröffnung des Rietveld Pavillons gezeigt wurden.

Barbara Hepworth: Sculpture for a Modern World wurde von Penelope Curtis kuratiert, Leiterin der Tate Britain, und Chris Stephens, Direktor der Abteilung Modern British Art sowie von Inga Fraser und Sophie Bowness, der Enkelin der Künstlerin. Die Ausstellung wird von einem reich illustrierten Katalog begleitet. Die Retrospektive wird danach in den Niederlanden im Kröller-Müller Museum in Otterlo zu sehen sein (von November 2015 bis April 2016) sowie im Arp Museum in Rolandseck (von Mai bis August 2016).

Pressekontakt

Janine Kersten

Presse- und Marketingreferentin

Tel +49 30 26 03 03 81

Email: kersten.presse@gmail.com

Hobrechtstraße 31, 12047 Berlin, Germany

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR EUROPA:

**FOUCHARD
FILIPPI**
COMMUNICATIONS

FOUCHARD FILIPPI COMMUNICATIONS

hello@fouchardfilippi.com

+ 33 1 53 28 87 53 / + 33 6 60 21 11 94

www.fouchardfilippi.com